

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 1	S0112/06	24.05.2006
zum/zur		
F0085/06		
Bezeichnung		
Bedeutung der holzwirtschaftlichen Betriebe für die Landeshauptstadt Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	06.06.2006	

1. Die Holzwirtschaft als Cluster umfasst eine äußerst heterogene Gruppe von Produktionszweigen. Beginnend bei der Urproduktion im Wald über den Transport zur Erstverarbeitung über die unterschiedlichsten Stufen der Weiterverarbeitung bis zum Endprodukt arbeitet eine Vielzahl von Unternehmen mit dem Werkstoff Holz. Die multifunktionale Einsetzbarkeit des Werkstoffs führt zu einer stetig steigenden Einsetzbarkeit des Werkstoffs und damit einer steigenden Bedeutung holzverarbeitender Betriebe als Beschäftigungsfaktor. In Magdeburg sind mit den Firmen Nordlam GmbH und Varioboard GmbH zwei größere Betriebe des verarbeitenden Holzverarbeitungsgewerbes tätig. Daneben gibt es eine Vielzahl von handwerklichen Holzverarbeitern in Magdeburg. Die Bedeutung der Holzverarbeitung hat damit in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Die Verwaltung arbeitet intensiv daran, weitere Verarbeitungsstufen nach Magdeburg zu holen. Die Ansätze liegen in den, den bereits hier angesiedelten Betrieben, vor und nachgelagerten Verarbeitungsstufen. Namentlich sind hier Hobel- und Sägewerke sowie Möbelerarbeitung und Fertighausbau zu nennen.
2. Die Ermittlung der exakten Beschäftigten im holzverarbeitenden Gewerbe erwies sich als äußerst schwierig. Die offiziellen Statistiken für das industrielle verarbeitende Gewerbe weisen in der Größenklasse über 20 Beschäftigte zu wenige Betriebe aus, so dass die Zahlen aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden (Bei 2 Betrieben in einer Branche kann der Wettbewerber andernfalls die exakte Beschäftigtenzahl der Konkurrenz leicht ermitteln). Im Bereich Beschäftigte im Handwerk sind folgende Zahlen für Magdeburg zu nennen

Tischler:	37
Zimmerer:	8
Modellbauer:	7
Parkettleger:	12
Holz und Bautenschutzgewerbe:	76
Einbau genormter Baufertigteile (Fenster, Türen Zargen):	202

Vom Wirtschaftsdezernat wird eine Größe von etwa 750 Beschäftigten rund um den Wertstoff Holz als realistisch angesehen.

3. Die Verwaltung bemüht sich intensiv um gute Arbeitskontakte zu den „Leuchttürmen“ der industriellen Holzverarbeitung in Magdeburg. Beispielsweise stellte das Wirtschaftsdezernat auf dem Stand der Nordlam GmbH auf der Ligna+ in Hannover aus. Die Möbelhersteller und -zuliefermesse ZOW in Bad Salzuflen wird regelmäßig durch das Wirtschaftsdezernat besucht. Die Varioboard GmbH als dortiger Aussteller legt Werbematerialien des Wirtschaftsstandorts Magdeburg auf der Messe aus.

In der Rohstoffbeschaffung hat sich die Situation durch den Bau des Zellstoffwerks in Arneburg für die holzverarbeitenden Magdeburger Betriebe verschlechtert. In Fragen der Versorgung der Betriebe mit Rohstoffen setzt sich das Wirtschaftsdezernat intensiv für eine bevorzugte Belieferung der Magdeburger Betriebe durch den Staatsforst des Landes ein. Mit der Varioboard gab es Gespräche über die Veräußerung von Magdeburger Forstbesitz außerhalb der eigenen Stadtgrenzen, die aber aufgrund des Streubesitzes sowie der bedingt geeigneten Qualität des Forstbestandes nicht zum Erfolg führten. Gemeinsam mit den Unternehmen wurde bei der Landwirtschaftsministerin interveniert und entsprechende Gespräche geführt, um die Rohstoffversorgung perspektivisch zu sichern. Die Magdeburger Hafengesellschaft hat für die Unternehmen die Lösung der wesentlichen logistischen Fragen übernommen.

4. Eine bevorzugte Nutzung von Holzbauelementen in kommunalen Bauvorhaben ist bisher noch nicht angedacht. Das Baudezernat wird diesen Gedanken aufnehmen und prüfen. In der Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude ist eine verstärkte Nutzung von Holz als Energieträger bisher ebenfalls noch nicht detaillierter durchdacht worden. Die SWM sind durch Stadtratsbeschluss für die Wärmeversorgung der öffentlichen Gebäude verantwortlich. Die Verwaltung wird bei den SWM die Einbeziehung von Pelletsheizungen in der Wärmeversorgung der öffentlichen Gebäude anregen. Die aktuell stark steigenden Preise für konventionelle Energieträger rückt Holz verstärkt in den Fokus alternativer Heizsysteme. Der aktuell hohe Preisunterschied zwischen konventionellen Energieträgern und Holz wird sich aus Sicht des Wirtschaftsdezernates perspektivisch in dem Maße verringern, wie die Anzahl der Holzheizungen zunehmen wird und die Verfügbarkeit des derzeitigen (Rest-) Produkts Holzspan abnehmen wird. Eine Konkurrenz zwischen industrieller Holzverarbeitung und Nutzung von Holz als Brennstoff besteht für die Magdeburger Unternehmen derzeit nicht, da Holzpellets derzeit noch als Abfallstoff der industriellen Produktion gelten und industriell verwertbares Holz bisher noch nicht in die Pelletsproduktion eingeht.
5. Der Firmenbesatz ist derzeit noch eingeschränkt, so dass die Durchführung eines Branchengesprächs zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch verfrüht ist.. Der Kontakt zu den bestehenden Unternehmen ist sehr intensiv und wird ständig gepflegt. Schwerpunktaufgabe ist derzeit die Erweiterung Unternehmenszahl in der Branche durch gezielte Neuansiedlung. Hier steht im Fokus ein Sägewerk, aus dessen Ansiedlung sich Synergien für Varioboard und Nordlam ergeben.

